

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 136 (1985)
Heft: 4

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VOLK, H.:

Biotopschutz und Freizeitnutzung der Wälder

Forst- und Holzwirt, 39 (1984), 17: 414–418

In diesem Beitrag werden die negativen Auswirkungen verschiedener Erholungsformen auf den Wald und seine Lebewesen im süddeutschen Raum, im speziellen dem Schwarzwald, behandelt. Das ökologische Risiko verschiedener Freizeitnutzungen wird für die Errichtung der Anlagen und für die Ausübung der Freizeitaktivität getrennt ermittelt. Die höchste Risikostufe wird dem Abfahrtslauf für Anlagen wie Ausübung der Aktivität zubemessen, dem «Vogel- und Pflanzentourismus» wird ebenfalls die höchste Risikostufe bei der Aktivitätsausübung zugeordnet. Das Auerwild wird in diesem Fall als Indikatorart benutzt.

Der Autor stellt für den Skilanglauf fest, dass gut präparierte Loipen die beste Voraussetzung darstellen, den Läufer in der Spur zu halten und damit die negativen Auswirkungen des Ski-

langlaufes in Grenzen zu halten. Es wird schliesslich im Beitrag angeregt, die Biotope besonders gefährdeter Lebewesen zu kartieren und zu prüfen, ob Loipenabschnitte deren Lebensraum durchschneiden. In Konsequenz wären diese zu verlegen.

Unter Berücksichtigung der Schutzfunktionen sind nach Meinung des Autors verstärkt Lenkungsmassnahmen des Besucherverkehrs erforderlich, und zwar über das Wegeangebot wie auch allenfalls durch Auslassung gewisser Verbindungen. Hierfür sind Koordinationsgespräche mit Vertretern der Gemeinden und des Fremdenverkehrs wie auch ganz generell eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit notwendig. Im Schwarzwald werden so an den meisten Loipen die Langläufer mit einem von der Forstdirektion entwickelten Hinweis zum Verbleiben in den gespurten Langlaufstücken aufgefordert. Die Bereitschaft, an Tagen mit Spitzenbesuch, sich als Massentourist einzugliedern, ist ein Dienst an der Natur. Dafür muss nachhaltig gewonnen werden, meint der Autor.

M. F. Broggi

FORSTLICHE NACHRICHTEN – CHRONIQUE FORESTIERE

Bund

Sanasilva 1984–1987

Waldschadeninventur 1985

Die Sanasilva-Inventur, mit der jährlich der Gesundheitszustand des Schweizer Waldes erfasst werden soll, wird ab 1985 durch die Abteilung LFI durchgeführt und auch methodisch dem LFI angepasst. Damit können die vielfältigen LFI-Daten in idealer Weise mit der Schadensanfrage kombiniert werden.

1985 werden die gleichen 371 Trakte aufgenommen wie 1984. Zusätzlich werden die Waldschäden auf 760 LFI-Stichproben in einem Netz von 4x4 km aufgenommen. Die Aufnahmen werden somit auch auf den (1984 aus Aufwandgründen nicht erfassten) Privatwald und den schlecht erschlossenen Wald ausgedehnt.

Auf die Numerierung der Einzelbäume und die Präzisionsmessung des Brusthöhendurchmessers wird aus methodischen Gründen verzichtet.

Die Aufnahmen für die Waldschadeninventur 1985 werden in den Monaten Juni bis August durchgeführt. Dabei kommen vor allem Gruppen, welche letztes Jahr die Sanasilva-Aufnahmen gemacht haben, zum Einsatz. Ab 1986 soll die Waldschadeninventur ausschliesslich auf LFI-Einzelstichproben durchgeführt werden, wobei vorgesehen ist, das 4x4 km-Netz (1 Stichprobe je 16 km²) mindestens zu verdoppeln, eventuell zu vervierfachen. Somit würden 1500 (1 Stichproben je 8 km²) beziehungsweise 3000 LFI-Einzelstichproben (1 Stichprobe je 4 km²) über die ganze Waldfläche der Schweiz verteilt aufgenommen.

Allfällige Fragen sind an Herrn F. Mahrer, EAFV, zu richten.

Schweiz

GDI-Tagung: Saubere Luft

Am 20. und 21. Mai 1985 findet im Gottlieb Duttweiler Institut, Rüschlikon, eine Tagung zum Thema «Saubere Luft: Von Symptombekämpfung zu Strategien für die Zukunft» statt. Auskunft erteilen: Dr. T. Bernold, D. Kunz-Wechler (Telefon 01 / 461 37 16) oder A.-M. Brennwald (Telefon 01 / 724 00 20).

Kantone

Neuchâtel

Le Conseil d'Etat a nommé Monsieur Daniel Wyder, actuellement adjoint au Service cantonal des forêts, au poste d'inspecteur des forêts du Ve arrondissement. Il remplace Monsieur Léonard Farron, qui a été promu inspecteur cantonal des forêts.

Les nouveaux titulaires entreront en fonction le 1^{er} avril 1985.

St. Gallen

Zum Forstingenieur des Kantonsforstamtes mit Amtsantritt am 1. März 1985 hat der Regierungsrat August Ammann, dipl. Forstingenieur ETH, Engelburg, gewählt.

SBN

Kurse im Naturschutzzentrum Aletschwald

Für 1985 stehen insgesamt 22 Wochen- und Wochenendveranstaltungen zu den Themen «Alpenpflanzen», «Alpentiere», «Heilkräuter» und «Fotografie» auf dem Programm. Diese Ferien- und Fortbildungswochen werden alle vom SBN organisiert und finden während der Frühjahrs-, Sommer- und Herbstferien statt. Zum ersten Mal bietet das Naturschutzzentrum auch Ferienwochen für Individualisten an. Bei diesem neuen Angebot ist es jedem Teilnehmer freigestellt, wie er seinen Aufenthalt gestalten möchte. Man kann das Aletschgebiet ganz auf eigene Faust entdecken oder zwischendurch an einem Tagesprogramm des SBN-Zentrums teilnehmen. «Wald und Mensch» heisst

ein anderer, mehr naturschützerisch orientierter Kurs. Am Beispiel der Wälder des Aletschgebietes werden der aktuelle Gesundheitszustand der Bergwälder demonstriert und die Konsequenzen des Waldsterbens für den Lebensraum Alpen diskutiert.

Die Veranstaltungen dauern in der Regel von Montagnachmittag bis Samstagnachmittag; sie sind jedermann zugänglich. Fachliche Kenntnisse werden keine vorausgesetzt. Auch Jugendliche und Familien sind im Naturschutzzentrum Aletschwald willkommen. Sie können von den verschiedenen Spezialangeboten Gebrauch machen oder an einem der übrigen Kurse teilnehmen.

Für alle weiteren Informationen steht das ausführliche Kursprogramm 1985 zur Verfügung. Saisonübersicht, Detailprogramme der einzelnen Angebote und Anmeldeunterlagen sind als übersichtliche Broschüre beim Sekretariat des schweizerischen Bundes für Naturschutz erhältlich (Adresse: SBN, Kurse Aletsch, Postfach 73, 4020 Basel).

Bundesrepublik Deutschland

Ligna Hannover '85

Im Rahmen der internationalen Fachmesse für Maschinen und Ausrüstungen der Holzwirtschaft vom 15. bis 21. Mai 1985 in Hannover werden unter anderem die folgenden Veranstaltungen angeboten:

- Informationskurs «Verbrennung von Holzabfällen – Anlagenerneuerung und Umweltschutz» (15. bis 20. Mai 1985, täglich)
- Vortragsreihe des Forschungszentrums Waldökosysteme – Waldsterben, Universität Göttingen, zum Thema «Einflüsse der Waldschäden auf die Forst- und Holzwirtschaft» (16. Mai 1985)
- Vortragsreihe des Instituts für Waldarbeit und Forstmaschinenkunde, Universität Göttingen, zum Thema «Vernünftige Rohholzproduktion in Durchforstungsbeständen» (17. Mai 1985)

Als offizieller Vertreter der Hannover Messe für die Schweiz veranstaltet das Reisebüro Kuoni verschiedene Pauschalreisen, unter anderem auch einen 1-Tages-Sonderflug von Zürich nach Hannover. Auskunft: Reisebüro Kuoni AG, Messen und Ausstellungen, 8037 Zürich, Telefon (01) 44 12 61.

**Vorlesungen an der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich
im Sommersemester 1985**

Les cours du semestre d'été 1985 à l'école forestière de l'EPF Zurich

Dozent/ Professeur	Fach/Branche	Typ	Std. Heures
	<i>2. Semester — 2e semestre</i>		
Marcet	Dendrologie II ■	Vorl. m. Üb.	3
Farron	Dendrometrie I	Übung	2
Benz	Forstentomologie	Vorlesung	2
Benz	Exkursionen Forstentomologie	Übung	2
Benz	Forstentomologie	Vorl. m. Üb.	2
Neukom, Sticher	Agrikulturchemie für Förster ■	Praktikum	4
Neukom	Chemie II	Vorlesung	3
Hess, Kern	Bio II: Syst. Biologie II	Vorlesung	2
Baltisberger, Hess	Bio II: Syst. Biologie II, Botan. Exk.	Übung	4
Baltisberger, Hess	Bio II: Syst. Biologie II, Pfl'bestimmen	Übung	1
Lang	Physik I	Vorlesung	3
Lang	Physik I	Übung	1
Benz, Würigler	Bio I: Allgemeine Biologie II	Vorlesung	3
Eppenberger,	Bio I: Allgemeine Biologie II	Übung	2
Gigon, Landolt,			
Nogler, Ruch u.a.			
Trümpy	Geologie der Schweiz	Vorlesung	2
Trümpy	Geologie der Schweiz (Exkursionen)	Übung	1
Maillat	Intr. pol. écon.	Leçon	2
	<i>4. Semester - 4e semestre</i>		
Bosshard, Kucera	Holzkunde I ■	Vorl. m. Üb.	2
Kuonen	Forstl. Ingenieurwesen II	Vorlesung	2
Kuonen	Forstl. Ingenieurwesen II	Übung	2
Kuonen	Vermessungskunde ■	Vorlesung	2
Kuonen	Feldmessen und Exkursionen ■	Übung	6
Kuonen	Forstlicher Baukurs ■	Praktikum	***
Schlaepfer	Production forestière II	Vorl. m. Üb.	1
Schütz	Sylviculture I	Vorlesung	3
Schütz	Sylviculture I ■	Übung	4
Schwotzer	Forstökonomie ■	Übung	2
Marcet	Dendrologie III	Vorlesung	1
Flühler	Bodenphysik	Vorlesung	2
Flühler, Landolt,	Bodenkunde/Pflanzensoziologie	Übung	4
Sticher			
Farron	Dendrometrie III	Vorlesung	2
Farron	Dendrometrie III	Übung	4
Le Roy	Angewandte Statistik für Förster II	Vorl. m. Üb.	2
Rechsteiner	Forstliche Arbeitswissenschaft	Vorlesung	1
Dietrich, Hantke,	Geol.-petr. Exk. mit Besprechungen	Übung	1
Hsu, Ramsay,			
Trommsdorff,			
Trümpy u. a.			

Dozent/ Professeur	Fach/Branche	Typ	Std. Heures
	<i>6. Semester - 6e semestre</i>		
Bosshard	Holztechnologie	Vorlesung	3
Bosshard	Holztechnologie (mit Exkursionen) ■	Übung	4
Schlaepfer	Aménagement des forêts II	Vorl. m. Üb.	1
Schlaepfer	Aménagement des forêts II (avec excursions)	Übung	4
Schütz	Sylviculture III	Vorlesung	2
Schütz	Sylviculture III (avec excursions) ■	Übung	4
Salm,	Lawinenverbauungen und Aufforstungen	Übung	*
Schütz	(mit Exkursionen) ■		
Schütz, Zeller	Exkursionen in Wildbachverbau ■	Übung	*
Schmithüsen	Forstpolitik II	Vorlesung	1
Flühler	Forstliche Entwässerung	Vorl. m. Üb.	1
Zeller	Wildbach- und Hangverbau	Vorlesung	1
Zeller	Wildbach- und Hangverbau	Übung	1
Salm	Lawinenverbau	Übung	1
Schuler	Forstgeschichte (mit Exkursionen)	Vorlesung	2
Jagmetti	Droit civil (droits réels)	Exercices	1
Jagmetti	Droit civil (droits réels)	Colloque	1
Friedrich	Rechtslehre II (Sachenrecht)	Vorlesung	3
.....	Privatrecht	Übung	1
Klötzli	Angewandte Pflanzensoziologie II ■	Vorl. m. Üb.	2
	<i>8. Semester - 8e semestre</i>		
Bosshard	Holzkunde und Holztechnologie	Seminar	1
Kuonen	Ausgewählte Kapitel des forstlichen Ingenieurwesens	Vorlesung	1
Schlaepfer	Aménagement des forêts IV	Vorl. m. Üb.	1
Schlaepfer	Aménagement des forêts IV	Übung	**
Ott, Schütz	Sylviculture spéciale II (Gebirgswaldbau)	Vorlesung	1
Ott, Schütz	Sylviculture spéciale II ■ (Gebirgswaldbau) (avec excursions)	Übung	
Marcet	Forstpflanzenzüchtung	Vorlesung	1
Schmithüsen	Forstpolitik IV	Vorlesung	1
Bloetzer, Jagmetti, Schmithüsen, Spoendlin	Rechtsprobleme des Forstwesens II	Kolloquium	2
Gehri	Holz im Bauwesen II	Seminar	1
Bosshard	Holzkunde und Holztechnologie	Seminar	*
Schmid-Haas	Probleme der Waldinventur	Vorlesung	1
Bugmann	Landesplanung (Spezialprobleme)	Vorlesung	1
Marvie-Mohadjer	Waldbaul. Probleme d. Entwicklungsländer	Gastvorl.	1
<p>* 2 Tage im Semester ** 4 Tage im Semester *** 3 Wochen **** 4 Stunden im Semester ■ Zu diesen Lehrveranstaltungen werden Hörer nur zugelassen, wenn sich der Dozent damit im voraus schriftlich einverstanden erklärt hat.</p>			